

Neue Heizungslösung: Öl-Brennwertkessel mit Solaranlage

- Ältere Heizungsanlagen sind meist überdimensioniert, arbeiten mit zu hohen Heiztemperaturen und mit einem schlechten Wirkungsgrad.

Text: elco

Für Heinz und Vreni Dätwyler, die in Kriens ein Einfamilienhaus bewohnen, spielten neben der Alterung auch andere Gründe bei einer Heizungssanierung eine Rolle. Sie machten sich Gedanken zu Kriterien wie Wirtschaftlichkeit, Energiesparen sowie höheren Komfortansprüchen. Ein Teil der Wärme sollte aus Erneuerbaren Energien kommen.

Klare Vorstellung von der Zukunft

Etwa 60 bis 70 % der Energie, die für die Warmwasserbereitung aufgewendet werden müssten, können neu gratis von der Sonne bezogen werden. Diese Rechnung des ELCO Beraters überzeugte Familie Dätwyler. Da der alte Heizkessel bereits 37 Jahre auf dem Buckel hatte, drängte sich eine Sanierung förmlich auf. Dabei wurde die Umweltfreundlichkeit besonders gewichtet. Unter diesen Vorgaben fiel die Entscheidung auf eine ELCO Heizungslösung mit einem Öl-Brennwertkessel und einer Solaranlage, eine Kombination mit vielen Vorteilen. Der Energieverbrauch wird markant gesenkt. Dazu lässt sich während der Sommermonate die Heizung ausschalten, weil keine Raumwärme benötigt wird und die Sonnenenergie für die Warmwasserbereitung ausreicht.

Da die Hauptachse des Hauses in nordsüdlicher Richtung verläuft, wurden auf beiden Dachhälften je 2 m² Vakuumröhrenkollektoren installiert. Diese Massnahme erhöht bei solchen Verhältnissen den Solarertrag merklich. Im Unterschied zu Flachkollektoren lassen sich Röhrenkollektoren einzeln auf den idealen Einstrahlwinkel einstellen und erreichen dadurch eine besonders hohe Energieausbeute. Sie können auch auf Flachdächern, Dächern mit geringem Neigungswinkel oder an Fassaden problemlos eingesetzt werden. <

